

Heute ist Siebenschläfertag

Der Siebenschläfertag soll das Sommerwetter für die nächsten sieben Wochen vorhersagen. Doch die Bauernregel ist trügerisch. Was wirklich hinter der Wetterprognose steckt.

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT Am Freitag, dem 27. Juni, ist „Siebenschläfer“. Der Volksmund sagt: „Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag. Werden die sieben Schläfer nass, regnet's noch lange Fass um Fass. Scheint am Siebenschläfer Sonne, gibt es sieben Wochen Wonne.“ Doch Vorsicht, diese Annahmen sind in mehrfacher Hinsicht irreführend.

Zum einen geht es nicht nur um Regen und Sonne, sondern um die Großwetterlage über Europa. Auch der Termin stimmt nicht, denn durch die gregorianische Kalenderreform des Jahres 1582 gab es eine Verschiebung um etwa elf Tage. Der eigentliche Siebenschläfertag wäre somit erst der 8. Juli. Zum anderen ist es unvernünftig, den 27. Juni als „Lostag“ und als Abbild des zu erwartenden Sommers zu betrachten. Um das Sommerwetter vorauszusagen, sollte man besser einen etwas größeren Zeitraum von ein bis zwei Wochen von Ende Juni bis Anfang Juli als Grundlage nehmen und sich nicht allein auf den Siebenschläfertag verlassen.

Unabhängig vom Aberglauben beobachten Meteorologen zu dieser Zeit tatsächlich eine Stabilisierung der Großwetterlage, die oft über einen längeren Zeitraum anhält. Dies liegt an den besonderen Eigenschaften der Erdatmosphäre. In etwa zehn Kilometern Höhe ziehen sogenannte Jetstreams in einem Zickzackmuster um die Erde. Diese beeinflussen die Zugbahnen von Hoch- und Tiefdruckgebieten und spielen eine wesentliche Rolle bei der Wetterentwicklung.



FOTO: GERARD LAZAR VIA WWW.IFASCHLAGERS.DE

Siebenschläfer haben süße Knopfaugen. Mit dem Siebenschläfertag haben sie aber nichts zu tun.

Zwischen Ende Juni und Anfang Juli bleibt der Verlauf des Jetstreams relativ konstant, was zu einer stabilen Wetterlage führt. Ob es sonnig oder regnerisch wird, hängt davon ab, ob der Wind in einer südlichen oder nördlichen Kurve über Europa zieht. Wenn der Jetstream südlich verläuft, herrscht eher Tiefdruckeinfluss und unbeständiges Wetter, ein nördlicher Verlauf hingegen bedeutet Hochdruck und Sonnenschein. Das vorherrschende Wetter zwischen dem 27. Juni und Anfang Juli begleitet uns deshalb häufig durch die folgenden sieben Wochen, also bis Ende August.

Woher kommt der Name Siebenschläfer? Entgegen der weitverbreiteten Vermutung hat das gleichnamige Nagetier nichts mit den Bauernregeln zu tun. Seinen Namen verdankt der Siebenschläfertag vielmehr einer alten Legende. Derzufolge sollen sieben junge Christen wäh-

rend der Christenverfolgung in einer Höhle lebendig eingemauert worden und in einen tiefen Schlaf gefallen sein. Nach etwa 200 Jahren wurden sie zufällig entdeckt, erwachten und bezeugten den Glauben an die Auferstehung der Toten, starben jedoch kurz darauf. Den sieben Schläfern wurde daraufhin der 27. Juni als Gedenktag im katholischen Heiligenkalender gewidmet.

Das bevorstehende Wochenende und der Beginn des Juli werden heiß bis sehr heiß. Aus heutiger Sicht könnte es um den 3. bis 4. August bei Temperaturen um 28 °C etwas Regen geben. Gegen Ende der ersten Julidekade scheint sich erneut eine Hochdrucklage aufzubauen. Und dieser Trend zu immer neuen Hochdrucklagen mit trockenem und sehr warmen bis heißen Temperaturen mit nur gelegentlich durchziehenden, wechselhaften und gewittrigen Wetterabschnitten könnte

sich in den Wochen danach weiter fortsetzen. Ein überdurchschnittlich warmer Sommer ist inzwischen sehr wahrscheinlich, da der Juni bereits um 1,5 °C zu warm war. Ob es wirklich dazu kommt, sehen wir Ende August, aber nach den aktuellen längerfristigen Prognosen müssen wir uns im Gegensatz zum letzten Jahr auf einen zu warmen und zu trockenen Siebenschläferzeitraum einstellen.

Laut dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz liegt die Trefferquote in unserer Region bei etwa 60 bis 70 Prozent, was seit 1997 auch ungefähr auf das Hochrheinwetter zutrifft. Analysiert man die Jahre 1997 bis heute dahingehend, ob sich die Siebenschläferregel bestätigt, so zeigt sich, dass sie 20 Mal passte und acht Mal nicht, wobei in den Jahren 1997, 2006, 2016 und 2020 das Sommerwetter sonniger, wärmer und trockener war.

TERMINE

RHEINFELDEN Gottesdienst im Garten

Wie die vergangenen Jahre findet am Sonntag, 29. Juni, ab 10 Uhr im Garten des Gemeindehauses St. Gallus ein Sommergottesdienst für Familien statt. Vorbereitet hat ihn das Senfkornteam mit Udo Quass. Mitglieder des Rückenwindchores sorgen für die musikalische Begleitung. Zum letzten Mal treffen sich die Teilnehmenden zum Familiengottesdienst auf der Wiese. Eingeladen sind besonders alle, die Abschied nehmen wollen vom Gemeindehaus.

Rheinschwimmen

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Ortsgruppe Rheinfelden lädt im Juli an fünf Donnerstagen zum Rheinschwimmen ein. Die Termine sind der 3., 10., 17., 24. und 31. Juli. Der Start erfolgt jeweils um 19 Uhr, Anmeldungen sind ab 18.30 Uhr möglich. Treffpunkt ist am Bootshaus der DLRG Rheinfelden, das zwischen der Warmbacher Straße 9 und 11 liegt und zu Fuß erreichbar ist. Die Veranstaltung umfasst ein gemeinsames, begleitendes Schwimmen bis zu den Wassersportfreunden, inklusive Rücktransport zum Bootshaus. Die Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich. Weitere Informationen sind direkt bei der DLRG-Ortsgruppe erhältlich. Kontakt über die Homepage www.rheinfelden.dlrg.de.

GRENZACH-WYHLEN Die Grünen tagen

Die Gemeinderatsfraktion vom Bündnis 90/Die Grünen Grenzach-Wyhlen trifft sich am Montag, 30. Juni, um 18.45 Uhr zur Fraktionssitzung im „Haus der Begegnung“. Zur Vorbereitung können die Themen der Gemeinderatssitzung im Bürgerinformationsportal auf der Homepage der Doppelgemeinde im Internet eingesehen werden.

Anzeige

Anzeige

Auch innerbetrieblich stimmt das Klima

Stets auf dem aktuellen Stand der Entwicklung zu bleiben, ist für die Firma Grässlin selbstverständlich. Sie hat sich mit einer räumlichen Erweiterung zukunftsweisend ausgerichtet. Auch personell sind die Weichen gestellt.



Frank, Marco und Jochen Grässlin (von links) FOTO: HERBERT FREY

Anlagen zur Kühlung und Belüftung werden immer energieeffizienter und nachhaltiger.

Die Kälte Klima Grässlin GmbH, die ihren Firmensitz in Eimeldingen aufstockte, verwendet in der Kälte-technik praktisch kaum noch chemische Kältemittel, sondern natürliche wie CO₂ oder Propan, erzählt Frank Grässlin. Sein Unternehmen garantiert nicht nur gleichmäßig gekühlte Räume, sondern auch zuverlässige Frischluftzu- und Schadstoffabfuhr durch ausgeklügelte Lüftungskonzepte. Bei Grässlin ist man dabei stets auf dem aktuellsten

Stand der Entwicklung. „Mittlerweile kommen viele Hersteller für Schaltungen auch zu uns ins Haus“, freut sich der Firmenchef.

Auch in der Kühlttechnik hat modernste High-Tech-Elektronik Einzug gehalten. Sie ermöglicht es dem Unternehmen, die Kühlanlagen seiner Gewerbekunden rund um die Uhr zu überwachen. Störungen werden sofort auf den Handys der Notdienst-Techniker angezeigt, die ständig in Bereitschaft stehen. Pri-

vatkunden können ihre Anlagen über das Handy ebenfalls aus der Ferne kontrollieren und steuern.

Von Beginn an bildete Firmengründer Hans Grässlin eigenen Nachwuchs aus. Das ist auch seinen Söhnen sehr wichtig. „Unser starkes Wachstum haben wir fast komplett aus eigener Kraft erreicht“, berichten Frank und Jochen Grässlin. Frank Grässlin will dabei nicht nur fachliches Know-how vermitteln, „sondern auch die

DNA unseres Betriebes. Die jungen Leute sollen verinnerlichen, wie wir ticken und so perfekt ins Team hineinwachsen“. Auch ein duales Studium der Kälte-, Klima-, Umwelt- und Verfahrenstechnik an der Fachhochschule Karlsruhe ist bei der Firma Grässlin möglich. Aktuell absolviert dieses Marco Grässlin, der damit in die Fußstapfen seines Vaters Frank Grässlin tritt, der dort einst selbst das Ingenieurdiplom erlangte. Mit Marco Grässlin steht die dritte Generation bereit, um Führungsverantwortung zu übernehmen.

Die Firmenerweiterung feiern die Grässlins übrigens im Rahmen eines großen Jubiläumsfests, das am 15. März 2026 geplant ist. Dann wird es auf den Tag genau 50 Jahre her sein, dass Hans und Doris Grässlin in die Selbstständigkeit starteten und damit den Grundstein für eine unternehmerische Erfolgsgeschichte legten.

DER WEG IST DAS ZIEL

resin ist klimaneutral

Wir bieten auch für Ihr Unternehmen nachhaltige und digitale Lösungen

Umweltmanagement-zertifiziert nach ISO 14001:2015 und CO₂-Kompensation
www.resin.de/umwelt-politik

resin it + office GmbH
www.resin.de | info@resin.de
Binzen | Freiburg | Waldshut-Tiengen

resin it + office

Wir gratulieren zur Aufstockung und bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit.

HUND

79591 Eimeldingen

www.hund-haustechnik.de SANITÄR • KLEMPNEREI • FLACHDACH

Wir bedanken uns für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

M BRENDLIN

Tel.: 07635 / 3800

M.Brendlin GmbH - Brezelstraße 8 - 79418 Schliengen

www.brendlin-gmbh.de

Mühlenstraße 1, Rümelingen
Tel 07621 140 299
Mo-Sa 9-18 Uhr
www.huegel-gartenbau.de

Hügel GartenCenter